

Broschüre

für das Vorschuljahr

im Waldwichtelkindergarten
der



Stand: Juli 2019

Herbststraße 4
86399 Bobingen
TELEFON: 08234 / 3121
FAX: 08234 / 905859

EMAIL: kita.bobingen@awo-schwaben.de
INTERNET: awo-kita-bobingen.de



Die Zeit als Bärenkind im Kindergarten:

Im letzten Kindergartenjahr vor der Schule ist ihr Kind bei uns ein „Bärenkind“.

Alle Bärenkinder treffen sich ca. einmal pro Woche zu einem **Bärentreff**.

Diese regelmäßigen Treffen beginnen nach der Eingewöhnungszeit im Herbst. Der genaue Start kann deshalb jährlich variieren. Alle Kinder sollten innerhalb der Gruppe erst ihren „Platz“ und ihre „neue Rolle“ gefunden und gefestigt haben.

Dazu behalten wir uns vor, die Dauer, Aufgaben und Intensität an die Kinder und die aktuellen Aufgaben anzupassen. Es kann passieren, dass wir gelegentlich den wöchentlichen Rhythmus nicht einhalten werden. Das Jahresziel des Projektes „Bärentreff“ wird dadurch nicht gefährdet!

Jedes Bärenkind gestaltet ein Mäppchen, das der Kindergarten vorbereitet. Filzstifte, Schere und Kleber werden von den Kindern mitgebracht. (Bitte nicht vorab Ihrem Kind mitgeben, denn das wird eine Hausaufgabe im Bärentreff!!)

Im Bärentreff werden anspruchsvollere Aufgaben erledigt, die jüngere Kinder noch nicht so leicht schaffen können. Dabei werden spielerisch die Kernkompetenzen, die für einen gelungenen Schulstart nötig sind, erweitert. Sie lernen intensiv, wie auch schon die vorangegangenen Kindergartenjahre, Verantwortung für ihre eigenen Sachen zu übernehmen, komplexere Aufgaben zu bewältigen, über einen längeren Zeitraum still zu sitzen und zuzuhören. Die Feinmotorik, das Durchhaltevermögen, mathematische und sprachliche Kompetenzen werden trainiert und soziale Kompetenzen, sowie Problemlösungsstrategien entwickelt. Zusätzlich bringen wir Spiele und Übungsstunden für exekutive Funktionen (Fähigkeiten, die unser Denken und Handeln steuern), die besonders wichtig für die Aufgaben in der Schule sind.

Die ersten Stunden des Bärentreffs:

Wir beginnen unseren neuen Lernabschnitt mit der Materialvergabe und lernen den sorgsamsten Umgang damit. Dies ist sehr wichtig – denn ein gutes Arbeitsumfeld ermöglicht die Konzentration und ein gutes Gefühl für die kommenden Aufgaben. Ablenkungen, wie fehlendes Material und langes Suchen erschweren die Arbeit (wie in der Schule später auch). Zur „Beschriftung“ kommt auch unser spezielles Schreibmaterial von XAVER und seinen Zootieren verstärkt dazu. Bei Aufgabenblättern wird der Fokus auf die Arbeitsrichtung (von links nach rechts wie beim Schreiben geachtet) und Übungen, die späteres Schreiben lernen erleichtern. Wir sensibilisieren die Aufmerksamkeit auf einzelne Buchstaben – die ein Wort ergeben – die einen Satz ergeben.

Vor allem anderen steht die Vorfreude auf die Schule und viele, viele positive Lernerfahrungen für eine optimale Grundhaltung!!! ☺





Projekt Faltgeschichte:

Ein weiterer Teil des Bärentreffs ist dem besonderen Projekt „Die Faltgeschichte“ gewidmet. Schritt für Schritt entsteht hier ein selbstgemachtes Buch mit einer Geschichte. Zu jeder Seite gibt es eine besondere Faltung. Im Wesentlichen geht es uns aber nicht um die Falttechniken, sondern um die Organisation und Bewältigung der Aufgabe. Hier ist viel Aufmerksamkeit, Struktur, Strategie für Problemlösungen uvm. nötig, um jede Seite erfolgreich entstehen zu lassen. Und das Tolle dabei ist der Stolz und die Freude über das fertige Ergebnis am Ende! (Das natürlich dann als gebundenes Büchlein mit nach Hause gebracht wird!)

Projekt „Gefühlemonster“:

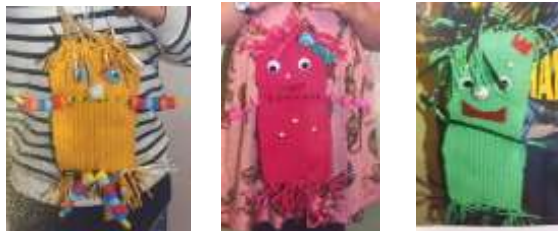
„Bin ich schon zu groß für den Kindergarten oder noch zu klein für die Schule?“

Besonders das Vorschuljahr bringt neue und gemischte Gefühle mit sich – zwischen großer Vorfreude und traurigem Abschied ist sehr viel versteckt...



TRAUER LIEBE WUT FREUDE GELASSENHEIT ANGST DURCHEINANDER

Mit unserem jährlichen Gruppenprojekt „Die Gefühlemonster“ machen wir Gefühle sichtbar und können mit Farbexperimenten und Gesprächen deutlich machen, was sie bewirken. Für jedes Gefühl gibt es auch eine Strophe bei unserem Gefühlslied. Zusätzlich darf jedes Bärenkind sein eigenes Gefühlemonster mit einem Webrahmen weben. Dies fördert Geduld, Ausdauer, feinmotorische Fertigkeiten und vor allem STOLZ 😊



Die Monster helfen uns, unsere wechselnden Gefühle zu erkennen, zu äußern und sie anzunehmen.

Besonders in diesem Jahr gibt es für jedes Bärenkind eigene Herausforderungen auf dem Weg zur Schule. In den Gruppen fordern jüngere Kinder häufig Hilfe, Verständnis und Geduld.

Dazu geben wir den Vorschülern zur Hand:

- Grundhaltung: Jedes Gefühl darf da sein und hat einen Grund!
- Themenaufarbeitung: Welche Gefühle habe ich und warum?
- Streitregeln:
 - < Jede Partei wird vom Gegenüber angehört,
 - < Was jemanden verletzt oder ärgert ist nie harmlos!
 - < Wir kommunizieren verbal – Faustlos
 - < Lösungen, Kompromisse werden gemeinsam erarbeitet.

*„Gemeinsam durchlebte Konflikte stärken die Beziehung, vermiedene schwächen.“
(Matthias Weis)*



Projekt FEX (Förderung exekutiver Funktionen) sind Stunden,

die geistige Fähigkeiten und unser Denken und Handeln steuern. Man spricht dabei auch von der Selbstregulationsfähigkeit oder der Willenskraft und Selbstdisziplin. Sie ermöglichen uns, Aufgaben unterschiedlichster Art erfolgreich auszuführen. Wir benötigen sie, um zu organisieren und zu planen, eine Aufgabe zeitig anzufangen und dran zu bleiben, Impulse zu kontrollieren, Emotionen wie Frustration und Wut zu regulieren sowie kreativ zu denken und flexibel nach Lösungen zu suchen. Diese Fähigkeiten unterstützen Kinder darin, Herausforderungen in allen Bereichen des Lebens erfolgreich zu bewältigen.

Diese Funktionen sind natürlich erst bei jungen Erwachsenen vollständig ausgebildet. Jedoch stehen diese Funktionen bereits im Kindesalter mit vielen anderen wichtigen Kompetenzen in Zusammenhang. Besonders im Kindergartenalter können diese Fähigkeiten spielerisch mit Spaß trainiert und gefördert werden. So können wir die Grundlagen für späteres erfolgreiches Lernen legen.

Das hört sich sicherlich sehr wissenschaftlich und modern an – in Wirklichkeit kennen Sie die Übungen alle noch aus Ihrer eigenen Kindheit: „Klatsch und Reimsprüche“, „Alle Vögel fliegen hoch“, „Ochs am Berg“ und vieles mehr.

Diese Schätze sind in der heutigen, schnellen Zeit etwas untergegangen. Deswegen bekommen Sie bei uns wieder einen besonderen Platz bei der Schulvorbereitung. Wir werden Gruppenspiele im Bärentreff, Rituale und Arbeitsblätter dazu machen.

Ein Einblick, welche Bereiche und Fähigkeiten ihr Kind verstärkt entwickeln und trainieren kann:

Arbeitsgedächtnis:	Kognitive Flexibilität:	Inhibition:
Regeln merken	Richtungs- bzw. Bewegungswechsel	Gewohntes verändern
Spielaufgaben merken	Situationen spontan verändern	Automatismen durchbrechen
Bewegungsaufgaben merken	Lösungen aus mehreren auswählen	Routinen erzeugen
Änderungen updaten	Eigene Lösungswege entwickeln	Routinen gezielt hemmen

Hier kann man schon erkennen, dass unser Schwerpunkt nicht an Ergebnissen orientiert ist, sondern das Umgehen und Bewältigen von neuen Aufgaben oder Schwierigkeiten der Kern dieser Stunden ist.

Uns ist, genau wie heutigen Entwicklungspsychologen, klar, dass es nicht nur kognitive Voraussetzungen sind – z.B. logisches Denken, differenziertes visuelles und auditives Wahrnehmungsvermögen, grundlegende Vorstellungen von Begriffen wie Menge, Zahl, Zeit, Raum, Wortschatz-, über die die Kinder bei Schuleintritt verfügen sollten.

Vor allem (!) ist eine Reihe von grundlegenden sozialen, emotionalen, motivationalen und körperlichen Kompetenzen ausschlaggebend:



- **In motivationalaler Hinsicht**

sollten die Kinder Aufgeschlossenheit, positive Erwartungen, Wissbegier und Lernbereitschaft mitbringen. Sie sollten sich konzentrieren können und ihre Aufmerksamkeit steuern, sich Mühe geben und nötigenfalls auch anstrengen können.

- Diese Motivation können Kinder, genau wie wir Erwachsenen, nur gekoppelt mit Freude, Spaß und eigenen Zielen erreichen. Aufgezwungene, fremdgesteuerte Ziele ohne Eigenmotivation wird nie das gewünschte Ergebnis bringen! Daher liegt unsere Aufgabe in der Kunst, die Aufgaben für jeden auf seine Weise ansprechend anzubieten.



- **In sozialer Hinsicht**

sollten die Kinder gruppenfähig sein, das heißt in der Lage, auf andere einzugehen, zuzuhören und sich in eine Klassengemeinschaft einzufügen. Darüber hinaus sollten sie genügend Selbstbewusstsein besitzen, um sich ohne Ängste und Hemmungen in der Klasse zu äußern.

- Für ein Leben in der Gemeinschaft brauchen wir demokratische Werte. Wir nehmen die Kinder ernst und wertschätzen ihre Meinungen und Bedürfnisse genau, wie wir auch behandelt werden möchten. Das erwarten wir auch innerhalb der Kindergruppe und sensibilisieren sie auf dieses gemeinschaftliche Verhalten.

Das sollten wir bei allen Vorbereitungen auf diesen neuen Lebensabschnitt NIE vergessen! Die schulische Leistung sollte nicht als einziges Erfolgskriterium für ein bevorstehendes Leben gesehen werden, denn:



die wichtigen Kompetenzen, die wir im Leben brauchen, lernen wir nicht auf der Schulbank oder aus einem Buch!

- Bei einem Problem die Fassung behalten und nach Lösungen forschen
- Wie gehe ich damit um, wenn meine Ideen anderen nicht gefallen – gut gefallen?
- Kritikfähig sein, nicht persönlich verletzt sein, sondern konstruktiv an sich arbeiten (Fehlerfreundliche Einstellung zu sich und anderen entwickeln)
- Nicht auf Befehle warten – Eigeninitiative im Leben ergreifen!
- In einer Gemeinschaft leben / arbeiten und dabei die Kunst beherrschen, seine eigenen Bedürfnisse zu erfüllen und andere dabei nicht zu verletzen oder ignorieren

**Wichtig für Ihr Kind ist vor allem, dass Sie selbst gelassen bleiben!
Ihre optimistische Grundhaltung wird sich auf Ihr Kind übertragen!**





Übergänge (Transition):

Übergänge bedürfen intensiver Kooperation

Um Kinder und Familien bestmöglich zu begleiten und bei der Bewältigung von Übergängen zu unterstützen, bedarf es der Vernetzung und intensiven Kooperation der Bildungsorte untereinander sowie der Zusammenarbeit mit Eltern. So kann die Anschlussfähigkeit im Bildungsprozess jedes Kindes gewährleistet werden.

Die Bedürfnisse des Kindes stehen für uns in diesem Prozess im Mittelpunkt, denn Menschen durchlaufen in ihrem Leben immer wieder Übergangsphasen. Die Forschung konnte zeigen, dass wir Lernerfahrungen während einer Übergangsphase auf die folgenden übertragen und diese Erfahrungen unser Verhalten, unsere Gefühle und unser Selbstbild prägen.

(Vgl. Anna Winner und Elisabeth Erndt-Doll: Anfang gut? Alles Besser! 2., aktualisierte Auflage 2013 S:16)

Unser Vorschuljahr:



Im Vorschuljahr endet die Möglichkeit für den Mittagsschlaf in der Turnhalle. Ihr Kind kann gerne die Ausruhzzeit in der Gruppe wahrnehmen.

Für einen Übergang zur Schule, bei dem das Kind im Mittelpunkt steht, haben wir neben Kooperationsverträgen mit den Schulen „Grundschule an der Singold und Außenstelle Siedlung“, der „Laurentius Grundschule“ und der „Ludger-Hölker-Grundschule in Straßberg“ folgenden Jahresplan ausgearbeitet:

Im November findet ein gemeinsamer Elternabend für alle Vorschuleltern (Siedlung, Bobingen, Straßberg) in der Laurentiuschule statt. Es lernen sich Eltern und Lehrkräfte kennen, wir geben einen Einblick in den Prozess des Übergangs und den Begriff „Schulfähigkeit“. Der Elternabend ist grundsätzlich kein Vortrags-Abend, sondern soll Gespräche (Fragen und Sorgen) ermöglichen.

Im Vorschuljahr beginnt der Kontakt für die Kinder, die nach Straßberg in die Schule kommen, mit einem vorweihnachtlichen Besuch in der Schule. Dort treffen wir auch auf ältere Kinder, die bereits unseren Kindergarten besucht haben.

An einem Vormittag bekommen wir von den Lehrer_innen Besuch im Kindergarten. Der Kontakt in einer vertrauten Umgebung lässt sich so viel leichter knüpfen. Während des gesamten Vorschuljahres besuchen die Kinder der Siedlung ca. 4x die Schule zur „Gesunden Pause“. Eltern bereiten dort ein gesundes Buffet für die Pausenzeit vor und laden auch die Kindergartenkinder dazu ein.

Es findet im Kindergarten ein ausführliches Elterngespräch bezüglich der Einschulung in der jeweiligen Gruppe statt. Sollten aus den Vorjahren schon Ziele gesetzt worden sein, werden diese dort nochmals besprochen und reflektiert. Gemeinsam finden wir den optimalen Weg für Ihr Kind in die Schulzeit.

Im Februar besichtigen alle zukünftigen Erstklässler mit einer Fachkraft ihre Schule und verbringen auch eine Schulstunde in einer Klasse. Es lernen sich die Lehrer_innen und Kindergartenkinder kennen.

Anschließend bekommen die Eltern den Termin zur Schuleinschreibung.

In der Straßberger Schule gibt es einen weiteren Besuchstermin, bei dem jedes Kindergartenkind einen Paten für den Schulstart bekommt und kennen lernt. Für die Siedlungs- und Bobinger Vorschüler findet in dieser Zeit auch ein Treffen mit der Schule statt.

Termine für Schuleinschreibungen, Info-Abende und weitere Termine, die Sie betreffen erhalten sie rechtzeitig im Kindergarten!

Wichtige Termine und Wissenswertes!!



Schuleinschreibung:

Grundschule an der Singold/Siedlung:

Ludger-Hölker-Grundschule Straßberg:

Laurentiusschule:

Info-Elternabende:

Grundschule an der Singold/Siedlung:

Ludger-Hölker-Grundschule Straßberg:

Laurentiusschule:

- Infoabend für Eltern, die sich über die **Ganztagsklasse** informieren möchten (sprengelbefreit): **13.03.19, um 19 Uhr** an der Singoldschule
- Falls Sie unsicher bezüglich der Einschulung/einer Rückstellung sind, oder eine **Schulstartberatung** mit einer Lehrkraft und der Erzieherin Ihres Kindes wünschen, sprechen Sie uns an!
- Die **Entwicklungsgespräche** für die Bärenkinder finden nach den Weihnachtsferien im Kindergarten statt. Die Terminliste zum Eintragen finden Sie dann neben der jeweiligen Gruppentüre.
- Die Termine für die **Schuleingangsuntersuchung (Landratsamt)** sind für unseren Kindergarten heuer der 03. Und 04.12.18. Sie erhalten dazu eine gesonderte Einladung und können sich im Kindergarten zu einem Termin eintragen.
- Gibt es im laufenden Vorschuljahr Bedenken oder Fragen von Seiten der Eltern, Fachpersonal oder Schule, organisieren wir ein **Schulstartgespräch** mit allen gewünschten Parteien im Kindergarten.

Unser Bärenjahr:

Ab Oktober 2019:	Bärentreffs in den einzelnen Gruppen, Vorkurse
Januar 2020:	Besuche der Lehrer_innen im Kindergarten
Februar/März 2020:	Bärenkinder besuchen ihre Schule
Frühjahr 2019:	Schulwegtraining mit der Polizei
Juli 2020:	Kinder besuchen ein weiteres Mal ihre Schule
Juli 2020:	Abschiedsfest der Bärenkinder (Schatzsuche). Am Vormittag des Abschiedsfestes ist Schulranzentag